

DIPLOMA IN TEACHING GERMAN AS A FOREIGN LANGUAGE

Term-End Examination

00692

December, 2012

DTG-001 : GENERAL PRINCIPLES OF TEACHING

Time : 3 Hours

Maximum Marks : 100

(To be filled in by the Candidate)

Enrolment No. in Figures

Enrolment No. in Words

Examination Centre Code

Day & Date _____

Signature of the Candidate.....

Signature of the Invigilator.....

Signature of the Centre Superintendent with Seal

For the Examiners:

Q. No	Marks/Grades
1	
2	
3	
4	
5	
6	
7	
8	
9	
10	
11	
12	
Total	

Overall Grade/Marks: _____

Signature of the Evaluator & Name (in Full):

Evaluator Code: _____

BLOCK 1: SPRACHLICHE GRUNDLAGEN

EINHEIT 2: BEDEUTUNGSERSCHLIESSUNG

Aufgabe 1:

Sie haben wichtige **Fakten und Begriffe** zum Thema Bedeutungserschließung kennen gelernt. Welche Aussage ist jeweils richtig?
Markieren Sie.

Beispiel: Es gibt in der deutschen Sprache viele abgeleitete Wörter (,verkaufen') sowie zusammengesetzte Wörter (wie z.B. ,Testergebnis'), ...

- A und ca. gleich viele ,Stammwörter' (wie z.B. ,gelb').
 B und sehr viel weniger ,Stammwörter' (wie z.B. ,gelb').
C aber noch mehr ,Stammwörter' (wie z.B. ,gelb').

a) Bei ,kommunikative Methode' handelt es sich um ...

- A einen Einwortterminus.
B einen Zweiwortterminus.
C eine Wortzusammensetzung.

b) Das Verb ,bekommen' ist ein ...

- A Internationalismus.
B auf Deutsch und Englisch ,ähnliches Wort'.
C ,falscher Freund'.

c) Bei dem unterstrichenen Wort handelt es sich um ein rückverweisendes Mittel: ...

- A Dort, wo der Wald am tiefsten war, stand ein kleines Haus. In dem lebte ...
B Dort, wo der Wald am tiefsten war, stand ein kleines Haus. In dem lebte ...
C Dort, wo der Wald am tiefsten war, stand ein kleines Haus. In dem lebte ...

[3 x 2 Punkte; 6 Punkte]

Aufgabe 2:

Sie haben gelernt: Es gibt verschiedene **Möglichkeiten der Bedeutungserschließung von Wörtern**.

Schauen Sie sich den Text im Kasten an und bearbeiten Sie die Aufgaben 2a und 2b.

[...] Auch im Fremdsprachenunterricht kann das Lesen von Texten ganz unterschiedliche Funktionen haben. Man kann zum Beispiel Texte lesen (lassen), damit die Lernenden die fremde Sprache besser kennen und genießen lernen oder damit sie ganz bestimmte Informationen über Land und Leute erhalten oder einen bestimmten Autor kennen lernen. Man kann aber auch Texte ganz gezielt lesen (lassen), um die Lesefertigkeit der Lernenden – d.h. ihre

grundlegende Fähigkeit, fremdsprachliche Texte zu verstehen – mit Hilfe bestimmter Strategien zu entwickeln und zu verbessern. [...]

Quelle: Westhoff, Gerard (2003) *Fertigkeit Lesen*. Berlin: Langenscheidt, S. 5

Aufgabe 2a:

In der deutschen und englischen Sprache gibt es viele **ähnliche Wörter**.

Ergänzen Sie die Tabelle mit zwei Beispielen aus dem Text im Kasten für ein ähnliches Wort auf Deutsch und auf Englisch.

Deutsches Wort	Englisches Wort

[4 Punkte]

Aufgabe 2b:

Wortzusammensetzungen, Suffigierungen und Präfigierungen können Sie auch häufig erschließen.

Ergänzen Sie die Tabelle mit je einer Wortzusammensetzung, Präfigierung und Suffigierung aus dem Text im Kasten.

Wortbildungsmittel	Beispiel aus dem Text
Wortzusammensetzung	
Präfigierung	
Suffigierung	

[3 x 2 Punkte; 6 Punkte]

Aufgabe 3:

Sie haben wichtige **Strategien zur Erschließung von Texten** kennen gelernt. Auf der nächsten Seite sehen Sie die erste Seite der Einheit ‚Bedeutungserschließung‘ im Rahmen des DTG-Studienganges. Welche Strategie können Sie zur Erschließung des Textes nutzen?

Nennen Sie auf der nächsten Seite eine (weitere) Strategie, die Ihnen helfen kann, diesen Text zu verstehen. (Die einfache Nennung genügt, Sie müssen die Strategie nicht auf den Text anwenden.)

Beispiel: Hypothesenbildung anhand der Überschrift des Textes (‚Bedeutungserschließung‘)

Einheit 2: BEDEUTUNGSERSCHLIESSUNG

Inhalte

- 2.0 Ziele
- 2.1 Einführung
- 2.2 Erschließung von Wortbedeutung
- 2.3 Strategien zur Erschließung von Wortbedeutung
- 2.4 Erschließung von Textinhalten
- 2.5 Strategien zur Erschließung von Textinhalten
- 2.6 Zusammenfassung
- 2.7 Quellen und Literaturempfehlungen
- 2.8 Lösungsvorschläge

2.0 ZIELE

Nach dem Durcharbeiten dieser Einheit können Sie Folgendes:

- Sie können ohne Lexikon die Bedeutung von Wörtern erschließen, die Sie bisher noch nicht kannten.
- Sie können wichtige Strategien zur Entschlüsselung von Wortbedeutung identifizieren und benennen.
- Sie können die wichtigsten Entschlüsselungsstrategien bei deutschen Wörtern anwenden.
- Sie können ohne Lexikon die Bedeutung von sehr vielen grundlegenden Fachwörtern erschließen, die in diesem Kurs vorkommen.
- Sie können die Hauptinhalte von für Sie neuen deutschen Texten erschließen, ohne ein Lexikon zu benutzen.
- Sie können wichtige Strategien zur Entschlüsselung von Textinhalten identifizieren, benennen und anwenden.
- Sie können die Hauptinhalte der Fachtexte, die in diesem Fernstudienkurs vorkommen werden, ohne Lexikon erschließen.

2.1 EINFÜHRUNG

Willkommen in der Welt des Lernens und Lehrens!

Sie haben sich für diesen Fernstudienkurs entschieden. Das heißt:

- Sie haben Interesse an der deutschen Sprache.
- Sie haben Interesse am Lernen.
- Sie haben Interesse am Unterrichten.
- Sie haben Interesse an didaktischen und methodischen Fragen.
- Sie müssen in der Lage sein, eine große Textmenge möglichst schnell und rationell zu verarbeiten.

Sie wollen sicher auch Ihre Sprachkenntnisse erweitern.

Das erfolgt beim Durcharbeiten dieses Fernstudienkurses einerseits automatisch.

Andererseits stellt diese Einheit einen sprachlichen Vorbereitungskurs für das Fernstudienprogramm dar. Die Texte, mit denen Sie arbeiten, sind **Texte über Unterrichten**, Methoden, die vier Fertigkeiten Lesen, Hören, Sprechen und Schreiben, Grammatik im Unterricht, Testen etc. Das heißt: Es sind Fachtexte. Diese Fachtexte enthalten zahlreiche Termini aus Didaktik, Methodik, Linguistik und anderen Wissenschaften; sie haben die spezifische Struktur von Fachtexten.

Quelle: DGT-001 (2010) *Bedeutungserschließung*. New Delhi: IGNOU, S. 25

[4 Punkte]

BLOCK 2: GRUNDLEGENDE METHODEN

EINHEIT 1: METHODISCH-DIDAKTISCHE KONZEPTE IM DEUTSCHUNTERRICHT

Aufgabe 1:

Sie haben sich mit methodisch-didaktischen Konzepten im Deutschunterricht auseinandergesetzt. Im Folgenden finden Sie dazu einige **grundlegende Aussagen**. Welche der Aussagen sind richtig und welche sind falsch?

Kreuzen Sie an.

Aussagen zu methodisch-didaktischen Konzepten im Deutschunterricht	Richtig	Falsch
0. Die meisten neueren Lehrwerke orientieren sich an verschiedenen Ansätzen.	X	
1. In der Grammatik-Übersetzungs-Methode betrachtet man die Fertigkeiten (Lesen, Hören, Sprechen, Schreiben) als gleichwertig.		
2. Charakteristisch für das Üben nach der audiolingualen Methode ist das Nachahmen von Gehörtem z.B. im Sprachlabor.		

[2 x 2 Punkte; 4 Punkte]

Aufgabe 2:

Sie haben gelernt: Die **kommunikative Didaktik** spielt in neueren Lehrwerken eine wichtige Rolle. Unten sehen Sie eine Seite aus einem neueren Lehrwerk. Welche methodischen Prinzipien der kommunikativen Didaktik finden Sie hier?

Erklären Sie in wenigen Worten zwei Prinzipien der kommunikativen Didaktik, die hier umgesetzt werden.

5 Sich verabreden – ein Rollenspiel vorbereiten

- a) Hören Sie die Fragen und Antworten, Sprechen Sie nach.
- b) Wählen Sie eine Karte aus und spielen Sie den Dialog mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner.



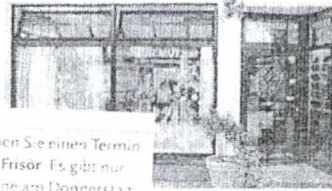
Ein Kinobesuch. Machen Sie eine Verabredung. Der Film beginnt um 19.45 Uhr.

Machen Sie einen Termin beim Zahnarzt. Sie können am Montagmorgen und am Dienstagabend.

Zahnarztpraxis
 Dipl.-med. Zahnärztin **I. Rode**
 Zahnarzt **P.A. Rode**
 Tel. 03341 / 42 33 22

Sprechzeiten

Mo	8-12 und 15-20 Uhr
Di	8-12 und 15-20 Uhr
Mi	8-12 und 15-20 Uhr
Do	8-12 Uhr
Fr	10-18 Uhr
Sa	nach Vereinbarung



Machen Sie einen Termin beim Friseur. Es gibt nur Termine am Donnerstagmorgen und am Freitagmittag.

Machen Sie einen Termin bei... Sie können nur am Freitag.

Redemittel

um einen Termin bitten
 Haben Sie einen Termin frei?
 Kann ich einen Termin haben?
 Gehen wir am Freitag ins Kino?

einen Termin vorschlagen
 Geht es am Freitag um 9.30 Uhr?
 Geht es in einer Stunde?
 Können Sie am Freitag um halb zehn?
 Treffen wir uns am ... um ...?

ablehnen ☹

Tut mir leid,
 Da muss ich arbeiten.
 Am Freitagabend kann ich leider nicht,
 Um neun geht es leider nicht.

das geht nicht. Da haben wir keine Termine frei.
 das passt mir nicht.

zustimmen ☺

Ja, das passt gut.
 Ja, das geht.
 aber am Samstag,
 aber um zehn.

Quelle: Studio d A1. Berlin: Cornelsen, S. 88

1. _____
- _____
2. _____
- _____

[2x3 Punkte ; 6 Punkte]

EINHEIT 2: MEHRSPRACHIGKEITSDIDAKTIK

Aufgabe 1:

Sie haben gelernt: Ihre Lerner bringen **sprachliche Vorkenntnisse** mit. Unten finden Sie ein Fallbeispiel mit einer Unterrichtsaktivität. Warum ist sie für Lerner des Deutschen, die bereits Englisch gelernt haben, sinnvoll?

Begründen Sie in ein bis zwei Sätzen.

Fallbeispiel:

Der Lehrende schreibt die folgenden Sätze auf Englisch an die Tafel und lässt sie von den Schülern übersetzen:

That's me.

I have a gift for you.

I want to become a doctor.

Der Lehrende korrigiert gegebenenfalls. Zum Schluss fragt er die Schüler, welche Gemeinsamkeit die drei Sätze haben.

Diese Aktivität ist für Deutschlerner, die Englisch sprechen, sinnvoll, weil ...

[5 Punkte]

EINHEIT 3: LERNEN LERNEN

Aufgabe 1:

Sie haben gelernt: Es gibt verschiedene Lernstrategien und Lernertypen. Im Folgenden finden Sie einige **grundlegende Aussagen** zu diesen Themen. Welche Aussage ist jeweils zutreffend?

Markieren Sie.

Beispiel: Unter Lernstrategien versteht man ...

- A* *Tipps aller Art, die in Lehrwerken stehen.*
- B* *Strategien, die man nutzt, um nicht lernen zu müssen.*
- C* *Handlungspläne, die das Lernen effektiver machen können.*

- a) Zu den ‚kognitiven‘ bzw. ‚direkten Lernstrategien‘ gehören z.B. auch ...
- A Gedächtnisstrategien wie das Bilden von Wortgruppen.
 - B Strategien zur Regulierung des eigenen Lernens durch das Setzen von Zielen etc..
 - C Strategien, die den Lerner fit machen, mit anderen zusammen arbeiten zu können.
- b) Zu den ‚sozial-affektiven‘ bzw. ‚indirekten Lernstrategien‘ gehören z.B. auch ...
- A Sprachverarbeitungsstrategien wie das Markieren von Wörtern in einem Text.
 - B Techniken, die mit der Nutzung von Mehrsprachigkeit zusammenhängen.
 - C Strategien, die den Lerner fit machen, andere um Hilfe oder Korrektur zu bitten.
- c) Der ‚auditive Lerntyp‘ lernt z.B. besonders gut, wenn er ...
- A mit Lesetexten arbeitet.
 - B Texte liest und zugleich hört.
 - C im Team arbeitet.
- d) Der taktile-motorische Lerntyp‘ lernt z.B. besonders gut, wenn er ...
- A mit unterschiedlichen Materialien wie z.B. Karten und Pinnwänden arbeitet.
 - B die Möglichkeit hat, jedes Buch im Wörterbuch nachzuschlagen.
 - C alleine arbeitet.
- e) Der ‚verbal-logische Lerntyp‘ lernt z.B. besonders gut, wenn er ...
- A sich im Unterricht bewegen kann.
 - B in einer ästhetischen Lernumgebung arbeitet.
 - C mit Übersichten und Tabellen arbeiten kann.

[5 x 2 Punkte; 10 Punkte]

EINHEIT 4: BINNENDIFFENZIERUNG

Aufgabe 1:

Sie haben gelernt: Es gibt verschiedene **Formen der Differenzierung**.

Aufgabe 1a:

Unten finden Sie drei Fallbeispiele, in denen beim Üben der Syntax (Satzbau) **nach Aufgabenstellung, nach Sozialform** und **nach Medien** differenziert wird. Um welche Formen handelt es sich bei den beschriebenen Lernaktivitäten jeweils?

Ordnen Sie die Fallbeispiele (A-C) zu und ergänzen Sie die Tabelle.

Fallbeispiel A:

Einige Lernende erhalten Sets mit Wörtern auf Papierstreifen. Andere Lernende erhalten ein Arbeitsblatt mit einem Schüttelkasten, in dem die gleichen Wörter stehen. Beide Gruppen sollen mit den Wörtern einen Satz bilden.

Fallbeispiel B:

Die Lernenden bekommen Arbeitsblätter mit einem Schüttelkasten, in dem Wörter stehen, aus denen man einen Satz bauen kann. Die Lernenden können selber entscheiden, ob sie das Arbeitsblatt alleine oder mit ihrem Sitznachbarn bearbeiten.

Fallbeispiel C:

Der Lehrende verteilt Sets mit Wörtern auf Papierstreifen. Einige Schüler sollen nun einen korrekten deutschen Satz bilden und andere sollen mit den gleichen Wörtern einen syntaktisch falschen Satz bilden. (Im Anschluss werden die falschen Sätze korrigiert.)

Differenzierung nach:	Aufgabenstellung	Sozialform	Medien
Fallbeispiel:			

[3 x 2 Punkte; 6 Punkte]

Aufgabe 1b:

Wie könnte beim Üben der Syntax eine **Differenzierung nach Leistungsniveaus** aussehen? Schreiben Sie in ein bis zwei Sätzen, wie die Lernaktivitäten aussehen können.

[4 Punkte]

EINHEIT 5: ARBEITEN MIT GROSSEN GRUPPEN**Aufgabe 1:**

Sie haben sich mit der Arbeit in großen Lernergruppen auseinandergesetzt. Im Folgenden finden Sie dazu einige **grundlegende Aussagen**. Welche der Aussagen sind richtig und welche sind falsch?

Kreuzen Sie an.

Aussagen zum Arbeiten mit großen Gruppen	Richtig	Falsch
0. Zu den Problemen im Unterricht mit großen Gruppen gehören z.B. Unruhe und Lärm.	X	
1. Zu den Vorteilen gehört z.B., dass es in großen Gruppen viele Ressourcen gibt.		
2. Der traditionelle Frontalunterricht ist bei der Arbeit mit großen Lernergruppen sinnvoll und Lehrende sollten ihn oft einsetzen.		
3. Der Lehrende verwendet Unterrichtsprinzipien, die man im Unterricht mit kleineren Gruppen nicht verwenden kann.		

[3 x 2 Punkte; 6 Punkte]

Aufgabe 2:

Sie haben gelernt: Es gibt **methodische Prinzipien**, die bei der Arbeit mit großen Gruppen sehr nützlich und effektiv sein können. Unten finden Sie ein Fallbeispiel mit ‚Stationenlernen‘. Warum ist es für eine große Lernergruppe geeignet?

Begründen Sie in ein bis zwei Sätzen.

Fallbeispiel:

Der Lehrende legt im Klassenraum an zehn Stationen Aufgaben mit Lösungen in Briefumschlägen aus. Die Lernenden sollen die Aufgaben an mindestens fünf Stationen lösen und selber kontrollieren. Sie können selber entscheiden, ob sie alleine, zu zweit oder in Gruppen arbeiten und ob sie mehr als fünf Aufgaben bearbeiten.

Diese Aktivität ist für große Gruppen geeignet, weil ...

[4 Punkte]

BLOCK 3: GRUNDLEGENDE ELEMENTE DES INTERKULTURELLEN LERNENS

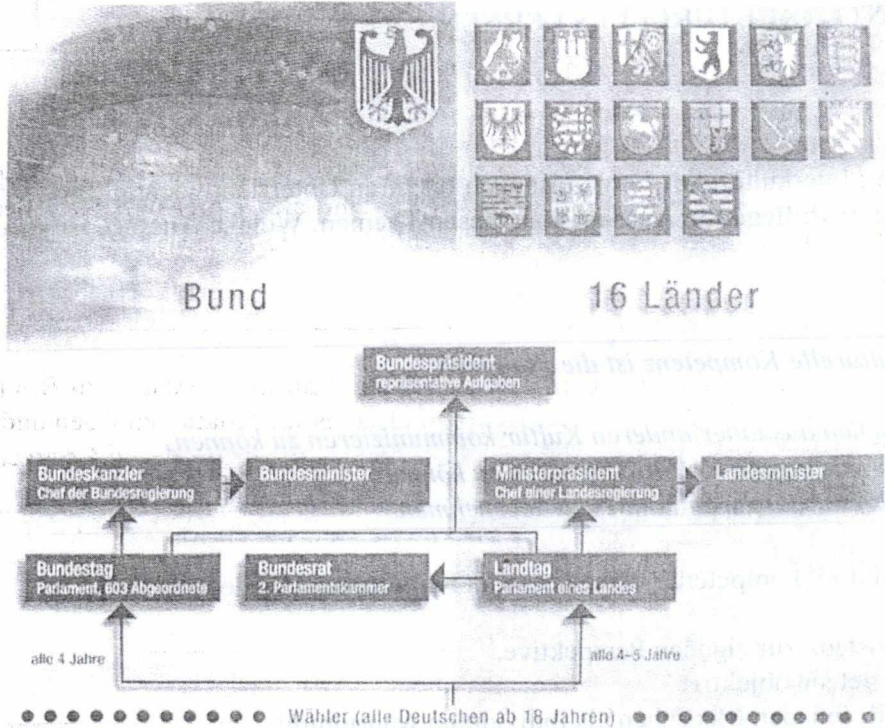
EINHEIT 1: LANDESKUNDE IM DEUTSCHUNTERRICHT

Aufgabe 1:

Sie haben gelernt: Es gibt informationsbezogene Landeskunde, kommunikative Landeskunde und **interkulturelle Landeskunde**. Unten finden Sie eine Grafik, die informationsbezogen ist, und eine Übung (9.), die kommunikativ ist. Wie könnte eine dazu passende interkulturelle Übung aussehen, die die Lernenden danach bearbeiten sollen?

Formulieren Sie (auf der nächsten Seite) in ein bis zwei Sätzen einen Arbeitsauftrag.

Das politische Wahlsystem in der Bundesrepublik Deutschland



9. Beschreiben Sie die Darstellung. Ergänzen Sie die Sätze.

- In der Bundesrepublik Deutschland können alle Frauen und Männer, die über 18 Jahre alt sind, ...
- Das nationale Parlament heißt ...
- Es wird alle ...
- Der Regierungschef ist der ...
- Er wird nicht direkt vom Volk gewählt, sondern von den Abgeordneten des ...
- Der Bundeskanzler bestimmt die Politik und schlägt die ... vor.
- Alle 4 oder 5 Jahre wählen die Bürger eines Bundeslandes ihr Landesparlament, den ...
- Regierungschef eines Landes ist der ...
- Auch er wird nicht vom Volk gewählt, sondern ...
- Er ernennt die ...
- Der Bundesrat ist die ...
- Die Mitglieder des Bundesrates kommen aus den 16 ...
- Der Bundespräsident wird von Mitgliedern der Landtage und des ... gewählt.
- Der Bundespräsident ist der Staatsherr, aber er hat nur ...

Quelle: Themen aktuell 2. Kursbuch. München: Hueber, S. 102

Arbeitsauftrag für eine interkulturelle Übung:

[6 Punkte]

EINHEIT 2: INTERKULTURELLES LERNEN

Aufgabe 1:

Sie haben gelernt: Interkulturelles Lernen ist auch für Ihren Unterricht wichtig. Im Folgenden finden Sie einige **grundlegende Aussagen** zu diesen Themen. Welche Aussage ist jeweils zutreffend? Markieren Sie.

Beispiel: Interkulturelle Kompetenz ist die Fähigkeit, ...

- A mit Menschen aus einer anderen Kultur kommunizieren zu können.*
- B andere für die eigene Kultur begeistern zu können.*
- C die Kultur eines anderen Landes zu übernehmen.*

- a) Eine interkulturell kompetente Person erkennt Kulturunterschiede ...
- A und hat Distanz zur eigenen Perspektive.
 - B und bewertet sie objektiv.
 - C nicht, weil sie jeden Menschen als Individuum wahrnimmt.
- b) Bei der Vermittlung von Stereotypen und Klischees sollte man vorsichtig sein, weil ...
- A sie häufig nicht stimmen und nur aus Gründen der Propaganda erfunden sind.
 - B es innerhalb von Kulturen häufig verschiedene Typen oder Variationen gibt.
 - C es in Deutschland ein Tabu ist, über typisch deutsche Phänomene zu sprechen.

[2 x 2 Punkte; 4 Punkte]

BLOCK 4: GRUNDLAGEN DES UNTERRICHTS

EINHEIT 1: STRUKTURELEMENTE DES DEUTSCHUNTERRICHTS

Aufgabe 1:

Sie haben verschiedene **Strukturelemente** des Deutschunterrichts kennen gelernt. Dazu gehören Lernziele, Lerninhalte, Phasen, Lernaktivitäten und Sozialformen. Ordnen Sie den Strukturelementen (1.-5.) konkrete Beispiele (A-E) zu und ergänzen Sie die Tabelle.

<u>Strukturelement:</u>	<u>Beispiel:</u>
1. Lernziel	A Einführung
2. Lerninhalt	B Die Lernenden können Fragen an einen Text formulieren.
3. Phase	C Partnerarbeit
4. Lernaktivität	D Die Lernenden lesen den Titel eines Zeitungsartikels und schreiben zwei W-Fragen dazu auf.
5. Sozialform	E Fertigkeit Sprechen: W-Fragen

1.	2.	3.	4.	5.
				C

[4 x 2 Punkte; 8 Punkte]

Aufgabe 2:

Sie haben die folgenden **Sozialformen** kennen gelernt: Frontalunterricht, Klassengespräch, Unterrichtsgespräch, Kettenübung, Gruppenarbeit, Partnerarbeit und Einzelarbeit. Die Wahl einer Sozialform hängt von der Lernaktivität ab.

Aufgabe 2a:

Welche der genannten Sozialformen eignet sich für die Lernaktivität im Kasten?
Nennen Sie eine passende Sozialform.

Die Lernenden bereiten ein Rollenspiel zum Thema Streit mit den Eltern vor.

[2 Punkte]

Aufgabe 2b:

Warum haben Sie sich für diese Sozialform entschieden, welche Vorteile hat sie?
Begründen Sie in ein bis zwei Sätzen.

Diese Sozialform ist sinnvoll, weil ...

[5 Punkte]

EINHEIT 2: ANALYSE UND BEURTEILUNG VON LEHRWERKEN

Aufgabe 1:

Sie haben gelernt, wie Sie als Lehrende **Lehrwerke** einschätzen und wie Sie mit ihnen umgehen können. Welche der Aussagen sind richtig und welche sind falsch?
Kreuzen Sie an.

Aussagen zu Lehrwerken im Deutschunterricht	Richtig	Falsch
0. Man spricht heute nicht mehr von Lehrbüchern, sondern von Lehrwerken, weil sie aus verschiedenen Komponenten bestehen.	X	
1. Die Angabe einer Kompetenzstufe des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GeR) hat in Indien keine Bedeutung.		

2. Bei der Lehrwerksbeurteilung spielt nicht alleine die Analyse eine Rolle, sondern auch Faktoren wie Zielgruppe und Curriculum.		
3. Ein gutes Lehrwerk sollten Lernende von vorne nach hinten durcharbeiten, um optimal profitieren zu können.		

[3 x 2 Punkte; 6 Punkte]

Aufgabe 2:

Sie haben gelernt: Eine Lehrwerksanalyse hat Konsequenzen. Sie stellen z.B. bei einer Lehrwerksanalyse fest, dass das Lehrwerk, das Sie benutzen wollen, keine CD mit Hörtexten beinhaltet. Wie reagieren Sie?

Erläutern Sie in wenigen Worten die Konsequenzen.

[4 Punkte]

Nicht vom Kursteilnehmenden, sondern von BewerterIn auszufüllen!

Punktezahlen	
Abschlusstest Modul 1	
Seite	Punkte
1	
2	
4	
5	
6	
7	
8	
9	
11	
12	
13	
14	
Gesamtpunktzahl	von 100